

Obstfax 20/2024

10.06.2024

Allgemeine Informationen

Witterung:

Die aktuellen Wetterprognosen zeigen sich für diese Woche etwas freundlicher und vor allem trockener, als zuerst angenommen. Hoffen wir, dass es so bleibt und das Wasser an vielen Orten abfließen kann.



Stehendes Wasser in den Apfelreihen oder ein See vor der Kirschenanlage, beides ist nicht erwünscht und erschwert die anstehenden Arbeiten.

In eigener Sache:

Mit dem Ende der Primärsaison vom Apfelschorf und den hoffentlich bald möglichen längeren Spritzintervallen, stellen wir den Obstfax auf den Zwei-Wochen-Rhythmus um. Über dringende Angelegenheiten informieren wir Sie weiterhin schnellstmöglich. Der nächste Obstfax erscheint darum am 24.06.2024.

Mischungen Pflanzenschutz:

Mischungen verschiedener Pflanzenschutzmittel sind üblich und wichtig, um die Durchfahrten auf das nötige Minimum zu beschränken. Dass nicht alle Mittel miteinander mischbar sind, ist bekannt. Aber auch bei verträglichen Mischpartnern gibt es einiges zu beachten. Die Reihenfolge beim Einfüllen ist besonders wichtig, damit sich die unterschiedlichen Mittel gut lösen und miteinander mischbar sind. Das Merkblatt der Firma PAPST AG im Anhang gibt einen guten Überblick über die Mischreihenfolge und weitere Empfehlungen fürs Anmischen der Spritzbrühe.

Kernobst

Phänologie:

Das Kernobst wächst und gedeiht. Auch das Triebwachstum ist noch nicht abgeschlossen. Die Nährstoffversorgung ist dieses Jahr sicherlich nicht ganz einfach, so dass ein frühzeitiger Start mit Blattdüngern (insbesondere Calcium) nicht verkehrt ist.

Pilzkrankheiten:

Auch diese Woche bleibt vermutlich nicht ganz ohne Regen. Daher gilt es dranzubleiben und insbesondere abgewaschene Beläge wieder zu erneuern.

Bleibt es jetzt warm und trocken, wird auch Mehltau wieder mehr zum Problem. Entfernen Sie wenn immer möglich Primärtriebe von Hand, diese können mittels Pflanzenschutz nicht kuriert werden und streuen die Sporen weiter.

ÖLN:

Wurde Schorf in der Anlage festgestellt, sollten nur noch Kontaktfungizide eingesetzt werden, damit sich keine Resistenzen entwickeln. Kontaktfungizide sind Dithianon (Delan WG, Dithianon 70 WG, Atollan, Legan WG, Rucolan), Captan (Captan WG, Captan 80 WG, Captan 80 WDG, Captan S WG, Captan WDG Omya) oder Folpet (Folpet 80 WDG, Phaltan 80 WDG, Folpet WG, Solofof). In schorffreien Anlagen sind weiterhin verschiedene Strategien möglich und die Produkte können sich ergänzen. Achten Sie auch hier auf genügend Abwechslung in der Produktwahl, damit sich keine Resistenzen entwickeln:

- a): SSH-Produkte (Slick, Bogard, Difcor 25 EC, Lumino, Sico, Divo) in Kombination mit Captan oder Dithianon. Bei starkem Mehltaudruck kann noch ein Penconazol-Produkt (Topas, Topas Vino) beigemischt werden. SSH-Produkte dürfen maximal 4-mal pro Jahr eingesetzt werden.
- b): SDHI-Produkte (Moon Privilege, Rondo Sky, Sercadis, Tofa) in Kombination mit Captan oder Dithianon. SDHI-Produkte dürfen maximal 3-mal pro Jahr eingesetzt werden.
- c): Strobilurine (Corsil, Stroby WG, Flint, Tega) in Kombination mit Captan oder Dithianon. Diese wirken auch gegen

BIO:

Schorf ist und bleibt in vielen Bioanlagen Thema. Es war dieses Jahr fast nicht möglich lückenlos zu behandeln. Trotzdem richtet sich über den Sommer das Hauptaugenmerk auf die beiden neueren Krankheiten Regenflecken und Marssonina.

Gegen Regenflecken wirken Kaliumhydrogencarbonat (Armicarb, GHEKKO, Vitsan) und Schwefel, während gegen Marssonina eher Tonerdeprodukte (Myco-Sin, Argolem) und Schwefel helfen. Darum gilt es über den Sommer mit diesen Mitteln abwechselnd zu fahren.

Um Fruchtschorf zu verhindern kann weiterhin auch Schwefelkalk (Curatio) ausgebracht werden. Im Keimungsfenster ausgebracht, wirkt dies abstoppend.

Mehltau zuverlässig und dürfen bis zu 4-mal im Jahr eingesetzt werden.

d): Boscalid + Pyraclostrobin (Bellis) in Kombination mit Captan oder Dithianon. Bellis zählt als SDHI und Strobilurin und darf maximal 3-mal pro Jahr eingesetzt werden.

Beachten Sie hierzu unbedingt die Weisungen ihres Abnehmers.

e): bei starkem Mehлтаudruck ist die Beimischung eines spezifischen Mehltaumittels sinnvoll. Diese sind Bupirimate (Nimrod, nicht bewilligt auf Birnen und Quitten) oder Cyflufenamid (Cyflamid, Pican, Cidely, nicht bewilligt auf Quitten, Einsatz maximal 2-mal pro Jahr).

Feuerbrand:

Feuerbrand hat dieses Jahr doch stärker zugeschlagen als gedacht. Die Symptome treten jetzt immer deutlicher auf. Melden Sie Befall und Verdachtsfälle bitte an:

Marlis Nölly, marlis.noelly@tg.ch oder 058 345 85 16.

Wickler:

Der Wicklerflug hat letzte Woche etwas zugelegt, ist aber nach wie vor auf tiefem Niveau. Das zeigt aber doch, dass noch nichts verpasst wurde und die Wicklerbehandlung auch jetzt noch starten kann.

Apfelwickler und Kleiner Fruchtwickler lassen sich jetzt gut kombiniert behandeln.

Achtung: Die einzusetzenden Mittel (ausser Granuloseviren) sind bienentoxisch! Unternehmen Sie die nötigen Schritte zum Bienenschutz (Spritzen ausserhalb vom Bienenflug, vorgängig mulchen/mähen).

ÖLN:

a): Der Wirkstoff Emamectinbenzoat (Affirm, Atac, Rapid) darf maximal 2-mal pro Saison eingesetzt werden und wirkt 2-3 Wochen. Emamectinbenzoat erfasst Apfelwickler, Kleiner Fruchtwickler und Schalenwickler.

b): Spinetoram (Zorro) darf auch maximal 2-mal pro Jahr und Parzelle genutzt werden und wirkt 3 Wochen. Zorro erfasst Apfelwickler und Schalenwickler.

BIO:

a): Apfelwickler-Granuloseviren (Carpovirusine Evo2, Madex 2, Madex Top, Madex Twin) helfen auch in nicht verwirrten Anlagen die Population zu begrenzen.

b): Der Wirkstoff Spinosad (Audienz, Elvis) kann bis zu 4-mal im Jahr eingesetzt werden und die Wirkung hält rund 10-14 Tage.

Läuse:

Läuse haben nochmals zugelegt. Besonders die noch jungen Triebspitzen sind stark gefährdet.

ÖLN:

a): Pirimicarb (Pirimicarb, Pirimicarb 50 WG, Pirimor) hilft bei wärmeren Temperaturen gut gegen Läuse und ist nützlingsschonend, aber bienentoxisch!
b): Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol) darf auch gegen Blattläuse eingesetzt werden.

BIO:

a): Pyrethrin + Sesamöl (Parexan N, Pyrethrum FS) helfen gegen beide Lausarten. Achtung Bienentoxisch!
b): Seifenpräparate (LOTIQ, Natural, Siva 50, Vista, Oleate 20) können auch eingesetzt werden, allerdings gilt es auch hier vorsichtig zu sein, um keine Phytotox auszulösen.
c): Quassia (Quassan) hat eine Teilwirkung auf Läuse.

Birnblattsauger:

Der Birnblattsauger hat nur auf die passende Gelegenheit gewartet und fühlt sich bei der momentanen Witterung wieder sehr wohl. Beobachten Sie ihre Birnenkulturen genau und schauen Sie auch gut auf die vorhandenen Nützlinge. Gerade bei diesem Schädling ist weniger manchmal mehr und mit etwas Geduld lässt sich manche Behandlung einsparen.

ÖLN:

Für die Bekämpfung entscheidend sind auch die Stadien, die Sie in den Anlagen finden:

a): Abamectin (Vertimec Gold) wirkt auf junge und ältere Larven. ACHTUNG: bienentoxisch, ergreifen Sie die nötigen Vorsichtsmassnahmen.
b): Spinetoram (Zorro) wirkt auch auf junge und ältere Larven. ACHTUNG: bienentoxisch, ergreifen Sie die nötigen Vorsichtsmassnahmen.
c): Orangenöl (Prev-AM) wird ähnlich eingesetzt wie Kaliumhydrogencarbonat und wirkt auf die jungen Larven.

BIO:

Behandlungen mit Kaliumhydrogencarbonat (Armicarb, Atila, GHEKKO) im Abstand von 5-7 Tagen trocknen die Junglarven aus und bringen sie zum Absterben.

Steinobst

Phänologie:

Die Kirschenernte hat begonnen und die Sorten reifen jetzt nacheinander ab. Die Zwetschgen wachsen.

Fruchtfäulen bei Kirschen:

Mit dem vielen Wasser hat sich das Problem von Rissen und damit verbunden verschiedenen Fruchtfäulen noch verstärkt. Darum gilt es auch hier dranzubleiben, auch unter der Folie. Beachten Sie die Wartefristen der unterschiedlichen Produkte und behandeln Sie sortenspezifisch abhängig vom Erntezeitpunkt. Achten Sie zudem auf die Anzahl erlaubter Anwendungen.

ÖLN:

Es sind verschiedene Strategien möglich:

- a): Der Wirkstoff Trifloxystrobin (Flint, Tega) hat bei Kirschen eine Vollwirkung auf Fruchtmonilia. Die Wartefrist beträgt 3 Wochen. Maximal 3 Anwendungen/Jahr.
- b): Fenpyrazamin (Prolectus, maximal 3 Anwendungen/Jahr) und Fenhexamid (Teldor, maximal 2 Anwendungen/Jahr) haben eine Wartefrist unter Folie von 3 Wochen, bei Kulturen ohne Abdeckung von 10 Tagen.
- c): Difenoconazol (Slick, Bogard, Difcor 250 EC, Lumino, Sico, Divo) in Tankmischung mit Captan. Wartefrist 3 Wochen. Maximal 4 Anwendungen/Jahr
- d): Fluopyram + Tebuconazol (Moon Experience) darf maximal 2-mal pro Jahr eingesetzt werden und hat eine Wartefrist von 3 Wochen.
- e): Fluopyram (Moon Privilege) darf maximal 2-mal eingesetzt werden und hat 2 Wochen Wartefrist.
- f): Fluopyram und Trifloxystrobin (Moon Privilege + Flint oder Moon Sensation) dürfen 3-mal pro Jahr eingesetzt werden und haben 2 Wochen Wartefrist.

Kirschenfliege:

Ab dem Farbumschlag werden die Kirschenfruchtfliegen von der Farbe der Kirschen angelockt. Zählen sie die Gelbfallen jede Woche aus. Eine Totaleinnetzung oder ein Seitennetz können den Einflug der Kirschenfliege verhindern.

ÖLN:

Bekämpfungen sind möglich mit den Wirkstoffen Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol) und Spirotetramat (Movento SC) zwei Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen. Achtung Acetamiprid wirkt bienentoxisch.

BIO:

Azadirachtin A (NeemAzal-T/S, Agroneem) drei Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.
Eine Teilwirkung kann auch mit Beauveria bassiana (Naturalis-L) erzielt werden. Dies muss ab Farbumschlag bis zur Ernte (7 Tage Wartefrist) ausgebracht werden.

Kirschessigfliege KEF:

Der Text von letzter Woche hat nach wie vor Gültigkeit, das Wetter ist nahezu perfekt für die Vermehrung der Kirschessigfliege. Warm, aber nicht heiss, und genügend Feuchtigkeit sind die besten Bedingungen, damit die KEF sich wohlfühlt. Daher unbedingt die Netze geschlossen halten und die Becherfallen regelmässig auszählen. Sobald eine Eiablage festgestellt wird eine Behandlung mit Spinosad (Audienz, Elvis) durchführen. Zur Feststellung von Befall können auch Kirschen in Salzwasser eingelegt werden, die Larven verlassen dann die Kirschen und werden sichtbar.

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	Anwesend	Beratungsbereiche (Grobraster)
Marti Andrea	058 345 85 10	Mo - Fr	Gruppenleitung
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo - Mi	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16	Mo - Fr	Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Schmid Katja	058 345 85 45	Mo - Fr	Unterricht, Steinobst, Projekte, Versuche
Stadler Patrick	058 345 85 41	Mo - Fr	Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36	Mo / Do / Fr	Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen